



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL



Nachhaltigkeitsstrategie BBL

Version 2.0¹
15. Juni 2022



¹ Die vorliegende Fassung ersetzt die Version 1.2 vom 08. Juli 2019.

I. Zweck

- Die Nachhaltigkeitsstrategie BBL setzt den konzeptionellen Rahmen für die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei den Tätigkeiten des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL). Sie definiert ein gemeinsames Verständnis und ist Voraussetzung dafür, dass die einzelnen Stellen des BBL koordiniert handeln und ihre Verantwortung bezüglich der Nachhaltigkeit effizient wahrnehmen.


II. Geltungsbereich

- Die Nachhaltigkeitsstrategie BBL gilt für das gesamte BBL.

Link:
Organigramm
BBL 

III. Commitment


- Das BBL unterstützt mit seinen Tätigkeiten und im Rahmen der ihm dafür zur Verfügung stehenden Mittel die Ziele der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrates und den dazugehörigen Aktionsplan. Es berücksichtigt dabei untergeordnete Strategien wie die Energiestrategie 2050, die Klimastrategie, die Strategie Biodiversität und das Landschaftskonzept Schweiz.

Link:
Strategie Nachhaltige
Entwicklung
2030 

IV. Compliance

- Das BBL hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und fordert die Einhaltung durch seine Partner. Es berücksichtigt bei seinen Tätigkeiten darüber hinaus die Nachhaltigkeit in Bezug auf die vier Wirkungsbereiche Prozess, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Dabei richtet es sich nach den Instrumenten der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) und der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB), insbesondere nach der KBOB-Empfehlung «Nachhaltiges Immobilienmanagement» sowie den Leitsätzen und Empfehlungen der BKB für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung.

Link:
KBOB-
Empfehlung «Nach-
haltiges Immobilien-
management» 

V. Wirkungsbereiche, strategische Schwerpunkte und Stossrichtungen

Mit einer Relevanzmatrix definiert das BBL die strategischen Schwerpunkte und die Stossrichtungen in den vier Wirkungsbereichen Prozess, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Auf dieser Basis setzt sich das BBL Jahresziele gemäss dem BBL-Standardprozess beziehungsweise dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP).



Prozess

Kapitel NHB*

Strategische Schwerpunkte und Stossrichtungen

1.1 Integration von Nachhaltigkeit

Das BBL integriert Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in seine Geschäftsprozesse und Vorgaben.

Das BBL identifiziert in seinen massgebenden Prozessen die jeweils wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte. Daraus ergibt sich eine Relevanzmatrix, welche das BBL regelmässig überprüft.

Für die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte bezieht sich das BBL auf bewährte Standards und integriert diese in seine Prozesse. Es berücksichtigt dabei die Instrumente der KBOB und der BKB.

Das BBL regelt in eigenen Weisungen² die Vorgaben und Verbindlichkeiten bestehender Standards.

1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement

Das BBL zeigt seinen Mitarbeitenden sowie gegenüber Politik und Öffentlichkeit sein nachhaltiges Handeln auf und bezieht die relevanten Stakeholder ein.

Das BBL kommuniziert die nachhaltigen Aspekte seiner Strategien und Projekte aktiv und zielgruppen-gerecht. Dies erfolgt insbesondere über Medienmitteilungen, online Kommunikation, die Bautendoku-mentationen sowie weitere Publikationen oder Filme.

Link:
Nachhaltig-
keitsbericht BBL



Das BBL veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Es orientiert sich dabei an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)³ und bezieht relevante Stakeholder in die Definition der strategischen Schwerpunkte ein.

1.3 Digitalisierung

Das BBL nutzt die Chancen der Digitalisierung aktiv.

Das BBL überprüft regelmässig, ob seine Prozesse bezüglich der Realisierung von Digitalisierungspotentialen zweckmässig und zielorientiert ausgestaltet sind. Bei Bedarf passt es seine Prozesse an.

Es integriert digitale Arbeitsmethoden in Pilotprojekte. Als Beispiel kann hier das Building Information Management (BIM) genannt werden.

1.4 Innovation

Das BBL gestaltet seine Prozesse so, dass Innovation begünstigt wird.

Das BBL richtet sich so aus, dass Veränderungen frühzeitig erkannt werden. Mit einer Kultur des offenen Diskurses und mit agilen Arbeitsweisen fördert es innovative Lösungen.

Das BBL ist bereits bei der Bedarfsdefinition offen für neu- oder andersartige nachhaltige Güter, Dienst- und Bauleistungen. Um nachhaltige Innovationen zu fördern, kann es situationsgerecht Beschaffungsinstrumente wie funktionale Ausschreibungen, Wettbewerbe und Studienaufträge, das Zulassen von Varianten, das Dialogverfahren oder die Zwei-Couverts-Methode anwenden.

Das BBL setzt innovative Pilotprojekte um.

² gemäss Art. 12 Abs. 1 Bst. f und 41 VILB bzw. Art. 37a, Abs. 1 Org-VöB

³ www.globalreporting.org

* Ausführungen zu den strategischen Schwerpunkten und Stossrichtungen finden sich unter dieser Kapitelnummer im Nachhaltigkeitsbericht des BBL (NHB).



Gesellschaft

Kapitel
NHB*

Strategische Schwerpunkte
und Stossrichtungen

2.1

Mitarbeitende

Das BBL verfolgt entsprechend den Zielen des Bundes eine fortschrittliche HR-Strategie.

Das BBL stellt sicher, dass sich die Kompetenzen der Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand befinden und fördert deren Aus- und Weiterbildung. Es bietet seinen Mitarbeitenden zeitgemässe Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung.

Das BBL fördert die Chancengleichheit, geht das Generationenmanagement aktiv an und engagiert sich für die Nachwuchsförderung.

Das BBL agiert vorausschauend, um mit der demografischen Entwicklung sowie dem Wertewandel bei den Mitarbeitenden Schritt zu halten.

Ziele und Massnahmen sind in der HR-Strategie des BBL festgelegt.

2.2

Korruptionsprävention

Das BBL unterstützt die Korruptionsprävention des Bundes aktiv. Es berücksichtigt dabei die spezifischen Risiken der Baubranche und der Beschaffung.

Das BBL setzt den «Kodex für das Personal der Bundesverwaltung zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zum Umgang mit nicht öffentlich bekannten Informationen» (Verhaltenskodex Bundesverwaltung) um. Es erlässt soweit notwendig ergänzende Regelungen und Präzisierungen.

Mitarbeitende des BBL, die in Beschaffungen involviert sind, unterzeichnen eine Unbefangenheitserklärung. Darin verpflichten sie sich, in den Ausstand zu treten, falls eine besondere Beziehungsnähe zu einem Anbieter besteht.

Korruption wird im Risikomanagement des BBL bezüglich des Schadenausmasses als sehr hoch eingestuft und hat entsprechende Managementattention. Entsprechende Ziele und Massnahmen zur Senkung der Eintrittswahrscheinlichkeit sind definiert.

Link:
Verhaltens-
kodex
Bundesverwaltung



2.3

Sprachliche Vielfalt

Das BBL trägt den sprachlichen Verhältnissen in der Schweiz angemessen Rechnung.

Das BBL fördert die sprachliche Vielfalt. Die Mitarbeitenden weisen gute bis sehr gute Kenntnisse mindestens in einer beziehungsweise in zwei Amtssprachen vor.

Durch Sprachkurse und Sprachtandems wird ihre Sprachkompetenz weiter gefördert.

Das BBL kommuniziert mindestens zweisprachig Deutsch und Französisch. Publikationen werden in der Regel dreisprachig Deutsch, Französisch und Italienisch veröffentlicht.

* Ausführungen zu den strategischen Schwerpunkten und Stossrichtungen finden sich unter dieser Kapitelnummer im Nachhaltigkeitsbericht des BBL (NHB).

2.4

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das BBL berücksichtigt intern sowie bei Immobilien und Beschaffungen die Gesundheit, die Sicherheit und die Gebrauchstauglichkeit.

Das BBL setzt die geltenden Anforderungen an das betriebliche Gesundheitsmanagement um.

Auf den Baustellen wird die Durchsetzung der geltenden Anforderungen durch die Beauftragten eingefordert.

Die Bauten und die beschafften Produkte sind sicher, gebrauchstauglich und gesundheitlich unbedenklich.

Wo sinnvoll und nötig erstellt das BBL eigene Anforderungen und setzt deren Anwendung sowohl betriebsintern wie auch bei Auftragnehmenden durch.

Wirtschaft



Kapitel NHB*

Strategische Schwerpunkte und Stossrichtungen

3.1

Nachhaltige Beschaffung

Link:
Leitsätze und
Empfehlungen
der BKB für eine nach-
haltige Beschaffung



Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen wirtschaftliche sowie volkswirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte.

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen alle Aspekte der Nachhaltigkeit konsequent und erteilt den Zuschlag an das vorteilhafteste Angebot.

Link:
Beschaffungs-
strategie der
Bundesverwaltung



Durch die Definition von Qualitätskriterien als Zuschlagskriterien fördert das BBL den Qualitätswettbewerb unter den Anbietenden. Die Qualitätskriterien berücksichtigen nach Möglichkeit die spezifischen Eigenheiten der schweizerischen Volkswirtschaft.

Ausschreibungen des BBL erfolgen möglichst so, dass auch kleinere und nur im Binnenmarkt tätige Firmen ohne grossen Aufwand erfolgreich offerieren können. Aus diesem Grund verzichtet das BBL auf aufwendige Nachweisverfahren, beispielsweise teure technische Prüfungen, wo diese keine wesentliche Voraussetzung für den Beschaffungsgegenstand bilden.

Das BBL fördert Plattformen, die bereits geprüfte Unterlagen oder Produkte sammeln.

3.2

Soziale Aspekte bei Beschaffungen

Das BBL setzt sich für faire Arbeitsbedingungen bei seinen Lieferanten ein, indem es bei seinen Beschaffungen soziale Aspekte berücksichtigt.

Das BBL lässt bei Beschaffungen die Anbietenden per Selbstdeklaration bestätigen, dass sie und ihre Subunternehmen sowie Zulieferbetriebe für Leistungen in der Schweiz die geforderten Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzbestimmungen einhalten und die Lohngleichheit von Frau und Mann gewährleisten.

* Ausführungen zu den strategischen Schwerpunkten und Stossrichtungen finden sich unter dieser Kapitelnummer im Nachhaltigkeitsbericht des BBL (NHB).

3.3 Ökologische Aspekte bei Beschaffungen

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen ökologische Aspekte.

Bei seinen Beschaffungen definiert das BBL ökologische Aspekte als Eignungskriterien, technische Spezifikationen oder Zuschlagskriterien.

3.4 Lebenszykluskosten

Das BBL stützt sich bei seinen Entscheiden grundsätzlich auf die Lebenszykluskosten.

Bei Neubauten, Gesamtanierungen und Liegenschaftskäufen werden die voraussichtlichen Betriebskosten und soweit wie möglich die Lebenszykluskosten in den Planungsphasen ermittelt. Umsetzungsentscheide berücksichtigen – wenn gesetzlich möglich – mindestens die Investitions- und Betriebskosten.

Bei Beschaffungen werden in der Regel die totalen Kosten (TCO⁴: Total cost of ownership) ausgewiesen und für die Wirtschaftlichkeitsrechnung berücksichtigt. Nach Möglichkeit werden darüber hinaus die Lebenszykluskosten abgeschätzt und berücksichtigt.

Umwelt



Kapitel NHB*

Strategische Schwerpunkte und Stossrichtungen

4.1 Reduktion der Umweltbelastung

Das BBL reduziert bei seinen Tätigkeiten die Umweltbelastung kontinuierlich, insbesondere die Umweltbelastung durch Treibhausgasemissionen und Schadstoffe.

Das BBL reduziert seine Emission von Treibhausgasen wie CO₂ kontinuierlich. Es wendet dabei eine Kombination der drei grundlegenden Wirkungsmechanismen an:

- a) Weniger Energie pro erbrachte Leistung (Effizienz):
beispielsweise energieeffiziente Beleuchtung oder Produktionsanlagen, optimale Auslastung der Arbeitsplätze, Materialien mit geringem Energieaufwand
- b) Energien mit geringerer Belastung (Konsistenz):
beispielsweise erneuerbare Energien im Betrieb oder der Erstellung bzw. Verwendung von Materialien mit wesentlichem Anteil erneuerbarer Energie am gesamten Energieaufwand, emissionsarme Fahrzeuge
- c) Geringere Leistungen (Suffizienz):
beispielsweise geringere beheizte Flächen pro Arbeitsplatz, Verzicht auf zusätzliches Mobiliar, längere Lebens- bzw. Nutzungsdauer, Reduktion von Dienstreisen

Das BBL setzt konsequent auf Materialien, die über den gesamten Lebenszyklus möglichst wenig Schadstoffe in die Biosphäre freisetzen.

⁴TCO gem. ISO 20400:2017 Nachhaltige Beschaffung

* Ausführungen zu den strategischen Schwerpunkten und Stossrichtungen finden sich unter dieser Kapitelnummer im Nachhaltigkeitsbericht des BBL (NHB).

4.2 Erneuerbare Strom- und Wärmeproduktion

Das BBL baut die Strom- und Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien konsequent aus.

Das BBL nutzt das energetische Potenzial seiner Gebäude und deren Betrieb für die Produktion von erneuerbaren Energien (beispielsweise Photovoltaik oder Biogas).

4.3 Kreislaufwirtschaft

Das BBL fördert die Kreislaufwirtschaft, indem es möglichst gebrauchte, rezyklierte, rezyklierbare und lange nutzbare Produkte einsetzt und wiederverwendet.

Das BBL fördert die Kreislaufwirtschaft durch Wiederverwendung und die grossflächige Anwendung von Recycling-Produkten sowie durch Systemtrennung, Zugänglichkeit und Rückbaufähigkeit.

Es projiziert seine Bauten und beschafft Produkte so, dass deren Bestandteile am Ende der Nutzungsdauer wiederverwendet oder recycelt werden können.

4.4 Biodiversität

Das BBL fördert in seinen Projekten die einheimische Vielfalt an Flora und Fauna.

Für ökologisch wertvolle Umgebungs-, Dach- und Fassadenflächen setzt das BBL auf einheimische und standortgerechte Pflanzenarten.

In den Projekten wird eine grossräumige Vernetzung der Lebensräume angestrebt. Dabei wird auch auf die Beseitigung von Hindernissen für Kleintiere geachtet.

Auf den Einsatz von synthetischen Bioziden insbesondere Pflanzenschutzmittel wird möglichst verzichtet.

VI. Ziele, Massnahmen und Reporting

- Die Festlegung der Ziele und Massnahmen sowie das Monitoring der Nachhaltigkeit erfolgen im BBL grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Managementprozesse.

Das BBL kommuniziert mit seinem Nachhaltigkeitsbericht jährlich öffentlich über die Umsetzung der Nachhaltigkeit im BBL. Für übergeordnete Aufträge des Bundesrates oder Programme (insbesondere das Klimapakete Bundesverwaltung, das Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung RUMBA und die Initiative des Bundes «Vorbild Energie und Klima») rapportiert das BBL so wie es diese vorsehen. Das Reporting aus separaten Vereinbarungen erfolgt gemäss den Bestimmungen der Verträge.

VII. Organisation und Ausbildung

- Das BBL führt ein Nachhaltigkeitsteam, welches für die Weiterentwicklung der Strategie und deren Umsetzung verantwortlich ist. Das Nachhaltigkeitsteam wird in der Umsetzung operativ unterstützt durch eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit Vertreter/innen aus allen Bereichen.

Die Mitarbeitenden des BBL werden in den sie betreffenden Aspekten der Nachhaltigkeit geschult.

VIII. Aktualisierung

- Die Nachhaltigkeitsstrategie des BBL wird entsprechend den vorhandenen Prozessen im BBL regelmässig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Die vorliegende Version 2.0 wurde an der Sitzung vom 15. Juni 2022 durch die Direktion des BBL verabschiedet. Sie ersetzt die Version 1.2 vom 08. Juli 2019.